

### 8.7 Ziele der Landschaftsplanung zu Freizeit und Erholung

Landschaftsbezogene Erholungsformen (der Aufenthalt im Freien, Spaziergehen, Joggen, Radfahren, Reiten etc.) in Stadt und Landschaft sollen gefördert werden. Voraussetzung dafür ist ein Angebot an attraktiven Freiräumen, die Aufenthalts- und Erholungsqualität besitzen, sowie deren schnelle und leichte Erreichbarkeit.

Der Landschaftsplan trägt dem Aspekt von Freizeit und Erholung durch seine Zielsetzungen in mehreren Bereichen Rechnung:

- Der Erhalt und die Entwicklung neuer Grünflächen schafft Freiräume in der Stadt und sichert die Kösseineau als Grünzug und wichtige Verbindungssachse zwischen Stadt und Landschaft
- Die Auswahl neuer Bauflächen nach Kriterien für Ökologie und Landschaftsbild sichert den Erhalt wertvoller Naherholungsräume und eines attraktiven Landschafts- und Stadtbildes
- Die in Kapitel F 8.3 genannten Ziele zur Landschaftsentwicklung erhöhen die Naturnähe und damit die Erholungsqualität der Landschaft nachhaltig

#### Leitlinie Freizeit und Erholung

- Art und Intensität der Nutzung soll Empfindlichkeit von Natur und Landschaft beachten

- Sichern und Entwickeln von landschaftlich wertvollen Bereichen (Talräume, strukturreiche Ortsränder, Hänge und Hangkanten) durch Ausweisung als 'Grünflächen' oder 'landschafts- und ortsbildprägende Grünflächen' in und um Siedlungen
- Verknüpfen dieser Freiraumangebote des Siedlungsbereiches mit landschaftsbezogener Erholung (Schaffung und Erhalt von Radwegen, außerdem Erhalt des vorhandenen Fuß- und Wanderwegenetzes)
- Erhalt von Grünverbindungen, die zwischen Stadtrand und Innenstadt vermitteln
- Reitsport:  
Die Reitplätze in Dörflas, Wölsau und Haag sind Ausdruck der derzeit immer beliebter werdenden Sportart des Reitens und des Wanderreitens. Reiterhöfe mit Unterkunftsöglichkeiten für Reiter und Pferd, Pferdepension und Urlaub auf dem Bauernhof können eine wirtschaftlich durchaus tragfähige Weiternutzung von Bauernhöfen darstellen. Die Entwicklung dieses Erholungszweiges könnte somit in Markredwitz Entwicklungschancen bieten. Reiterhöfe mit der erforderlichen Infrastruktur sollen sich an vorhandene Dorfstrukturen anlehnen und nicht ohne Siedlungsbezug erstellt werden. Schwerpunktmäßig sollte der Raum um Wölsau und Haag entwickelt werden, da hier schon entsprechende Ansätze vorhanden sind und die Naturausrüstung nur geringe Empfindlichkeiten aufweist.

#### Grünflächen

Grünflächen tragen wesentlich zur Wohnqualität einer Stadt bei. Der Entwurf trägt unterschiedlichen Zielen durch die Kategorie Ausweisung als Grünfläche Rechnung:

- Sicherung der Freiraumversorgung mit zweckbestimmten Grünflächen (Parks, Friedhöfe, Sport- und Spielplätze, Schwimmbad, Kleingartenanlagen)
- Sicherung der Kösseineau und des Tals der Röslau in der Stadt und in allen Stadtteilen als durchgehender Grünzug
- Schaffung neuer Grünflächen bei geplanten Bauflächenenerweiterungen mit Bezug zur umliegenden Landschaft:
  - Wohnbauflächen am Berghof durch drei innere Grünzüge gegliedert, wodurch die Landschaft 'ins Wohngebiet hereingeholt' und die Siedlung in die Landschaft eingebunden werden kann. Umliegend Darstellung von 'Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft', um das Wohngebiet hinreichend in die Landschaft einbinden zu können
  - Gewerbeflächenenerweiterung bei der Rathausfläche durch Freihalten des Talbereichs gegliedert. Die vorgefundene Landschaft wirkt als Vorgabe für die Bauflächenentwicklung, aus den vorhandenen Landschaftselementen 'Tal - Gewässer - Wald' leitet sich das Grundprinzip für die

Einbindung der Bauflächen in die Landschaft ab. Sicherung der zur Einbindung erforderlichen Flächen durch Darstellung von 'Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft'

- Erhalt einer Grünzäsur zwischen Brand und Fridau mit Verbindung zur Kösseine und zum Reichsforst
- Sicherung der Einbindung kleinerer Bauflächenentwicklungen in die Landschaft durch die Darstellung von Grünfläche im Übergang zur freien Landschaft
- Erhalt von dorftypischen Grünflächen
  - In Oberthölau den Talbereich des Röthelbachs als innere Grünfläche gestalten unter Einbeziehung des Löschteichs
  - In Leutendorf Anger mit gefasstem Teich als zentralen Platz entwickeln, Erhalt und Entwicklung der sich im Südosten anschließenden Grünfläche unter Einbeziehung des Gewässers als gestalterisches Element
  - Erhalt und Gestaltung der Dorfanger mit Löschteichen in Meußelsdorf, Pfaffenreuth, Manzenberg, Reutlas, Korbersdorf, Haag und Wölsau

#### *Wegebeziehungen*

Im Entwurf dargestellt sind wichtige Wegeverbindungen, die zwischen der Innenstadt von Marktrechwitz und der freien Landschaft vermitteln.

Diese gilt es entsprechend den konkreten Möglichkeiten als Grünverbindung mit Freiraumqualität auszugestalten. Dies kann bedeuten, eine Abfolge von Plätzen zu gestalten und untereinander zu verbinden, einen Straßenraum für Fußgänger und Radfahrer attraktiv zu machen, Einzelbäume oder eine Baumreihe zu pflanzen oder bei ausreichendem Platz auch eine neue Grünfläche anzulegen.

- Verbindung 'Markt - Pfarrhof - Kirchpark' über neu zu schaffende Grünfläche zum Sechsamterplatz nach Norden
- Neue Wegeverbindung zwischen dem Wohngebiet Berghof und der Innenstadt über Wunsiedler Straße bzw. Albrecht-Dürer-Straße über die Bahnlinie auf Höhe Thölauer / Breslauer Straße
- Attraktive Verbindungen zwischen Markt und Bahnhof nicht nur auf direktem Wege, sondern auch über Stadtpark und Kirchpark
- 'Markt - Kösseinetal' auf der Westseite 'Gartenschaulgelände'
- 'Markt - Kösseinetal' auf der Ostseite 'Gartenschaulgelände - Wuttigmühle - Pfaffenreuth' über den alten Kirchenweg
- 'Markt - Dörflas - Gebiet 24-Örter-Stein - Manzenberg'

Eine durchgehende Verbindung entlang der Kösseine zwischen Dörflaser Brücke und Dreibogenbrücke wird im Rahmen der Grenzüberschreitenden Gartenschau 2006 Marktrechwitz - Cheb/Eger realisiert.

#### *Landschaftsbild*

Grundsätzlich ist es das Ziel der Stadt Marktrechwitz, alte siedlungs- und landschaftsbildprägende Baumbestände zu erhalten. Dabei stellen insbesondere Alleen und Baumreihen Elemente der Kulturlandschaft von hoher kultureller und ökologischer Bedeutung dar. In Marktrechwitz finden sie sich noch vor allem entlang von Gemeindeverbindungsstraßen und historischen Wegen. Entsprechend diesen kulturellen Vorgaben besteht die Zielsetzung, neue Alleen bzw. Baumreihen entlang dieser Straßen zu ergänzen bzw. neu aufzubauen:

- 'Leutendorf - Waldershof'
- Kirchenweg 'Wuttigmühle - Pfaffenreuth'
- Gemeindeverbindungsstraße 'Wuttigmühle - Pfaffenreuth'
- Verbindungsstraßen zwischen den einzelnen Hofstellen in Haingrün
- Wunsiedler Straße als alte Straßenverbindung nach Wunsiedel
- Historische Altstraße 'Wölsau - Lorenzreuth - Oberthölau - Stadtgrenze'
- Alte Straßenverbindung 'Wölsau - Brand (- Eger)'
- Alte B 15 südlich Marktrechwitz

### *Altbergbau*

Innerhalb des Stadtgebiets findet sich noch eine Vielzahl von altbergbaulichen Zeugnissen. Diese sind heute anonyme Räume in der Stadt. Insbesondere im nördlichen Stadtgebiet stellen sie aber große städtische Freiräume dar. Sie sollten entwickelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Lehrpfade in Zusammenarbeit mit der Außenstelle des geologischen Landesamtes wären denkbar, die den Ursprung dieser Freiräume transportieren.



Durch Altbergbau sind großzügige Freiräume entstanden